

Fachoberschule/Fachschule

# LEHRPLAN



# DEUTSCH

Klassenstufen 11 und 12 (FOS)

Klassenstufen 1 und 2 (FS)

Erprobungslehrplan





**Erprobungslehrplan**

**Freistaat Sachsen  
Sächsisches Staatsministerium für Kultus**

**Lehrplan für die  
Fachoberschule/Fachschule**

**Deutsch**

**Klassenstufen 11 und 12 (FOS)  
Klassenstufen 1 und 2 (FS)**

**Mai 1998**

**Der Lehrplan ist ab 01. August 1998 bis zu seiner endgültigen Inkraftsetzung zur Erprobung freigegeben.**

## **Impressum**

Der Lehrplan wurde unter Leitung des

Sächsischen Staatsinstituts für Bildung und Schulentwicklung  
Comenius-Institut  
Dresdner Straße 78 c  
01445 Radebeul

und unter Mitwirkung von

Christine Fels	Leipzig
Dr. Johannes Hänel	Meerane
Dr. habil. Erhard Rutz	Hohenprießnitz
Gisela Schlegel	Freital
Dr. Ursula Thümer	Großenhain

erarbeitet.

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
-Schulbuchbibliothek -

2002P2263

## **HERAUSGEBER**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus  
Carolaplatz 1  
01097 Dresden

## **HERSTELLUNG UND VERTRIEB**

Stoba-Druck GmbH  
Am Mart 16  
01561 Lampertswalde

Best.-Nr.: 98/L 3 20 136

Der Lehrplan wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Aufbau und Verbindlichkeit des Lehrplans	9
Einzellehrplan Deutsch	10
Kurzcharakteristik	10
Übersicht über die Lehrplaneinheiten und Zeitrichtwerte	11
1 Sprachbetrachtung	12
2 Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch	14
3 Umgang mit Literatur	18
Lektüreprüfungen	20
Empfohlene Unterrichtsmittel	27



Erprobung freigegeben

Impressum

01 Einzelregeln Deutsch

01 Kurzcharakteristik

01 Übersicht über die Lerninhalte und Lernaktivitäten

1. Grundvorstellung Grundvorstellung für den Lernprozess

2. Inhaltliche und sprachliche Grundvorstellung

3. Umgang mit Lernaktivitäten

10 Lerninhalte

10 Explizite Lerninhalte

Die Teile

- Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der berufsbildenden Schulen
- Der besondere Bildungs- und Erziehungsauftrag der Fachoberschule und
- Der besondere Bildungs- und Erziehungsauftrag der Fachschule

werden nach der Erprobungsphase in Kraft gesetzt.

Entsprechend sind in diesem Erprobungslehrplan die Seiten 5 bis 8 nicht belegt.

VERLAGSINFORMATIONEN

Deutsches Institut für Fernstudien  
Carl-Neuberg-Str. 1  
10247 Berlin

HERSTELLER UND VERLEGER

Deutscher Fachschriften-Verlag  
Am Markt 10  
71281 Lammertshausen

ISBN 978-3-441-100-10-0

Der Inhalt wurde auf der Grundlage der geltenden Rechtsvorschriften erstellt.

## Aufbau und Verbindlichkeit des Lehrplans

Der Lehrplan enthält eine Darstellung der Lehrplaneinheiten mit Zeitrichtwerten, Zielen, Inhalten und Hinweisen zum Unterricht.

Die **Ziele** bilden die entscheidende Grundlage für die didaktisch begründete Gestaltung des Lehrens und Lernens an den berufsbildenden Schulen. Sie geben verbindliche Orientierungen über die Qualität der Leistungs- und Verhaltensentwicklung der Schülerinnen und Schüler und sind damit eine wichtige Voraussetzung für die eigenverantwortliche Vorbereitung des Unterrichts durch die Lehrkräfte.

Es werden drei wesentliche Dimensionen von Zielen berücksichtigt:

- Kenntnisse (Wissen),
- Fähigkeiten und Fertigkeiten (intellektuelles und praktisches Können),
- Verhaltensdispositionen und Wertorientierungen (Wollen).

Diese drei Dimensionen sind stets miteinander verknüpft und bedingen sich gegenseitig. Ihre analytische Unterscheidung im Lehrplan ist insbesondere mit Blick auf die spätere Unterrichtsplanung sinnvoll, um die Intentionen von Lehr- und Lernprozessen genauer zu akzentuieren.

Die **Inhalte** werden in Form von stofflichen Schwerpunkten festgelegt und in der Regel nach berufssystematischen und/oder fachsystematischen Prinzipien geordnet. Zusammenhänge innerhalb einer Lehrplaneinheit und Verbindungen zu anderen Lehrplaneinheiten werden ausgewiesen.

Die **Hinweise zum Unterricht** umfassen methodische Vorschläge, wie bevorzugte Unterrichtsverfahren und Sozialformen, Beispiele für exemplarisches Lernen, wünschenswerte Schüler- und Lehrerhandlungen sowie Hinweise auf geeignete Unterrichtshilfen (Medien). Des weiteren werden unterrichtspraktische Erfahrungen in Form kurzer didaktischer Kommentare wissenschaftlich reflektiert aufgeführt.

Die **Ziele** und **Inhalte** sind verbindlich. **Zeitrichtwerte** der einzelnen Lehrplaneinheiten sind Empfehlungen und können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden. **Hinweise zum Unterricht** haben gleichfalls Empfehlungscharakter.

Im Rahmen dieser Bindung und unter Berücksichtigung des sozialen Bedingungsgefüges schulischer Bildungs- und Erziehungsprozesse bestimmen die Lehrkräfte die Themen des Unterrichts und treffen ihre didaktischen Entscheidungen in freier pädagogischer Verantwortung.

Für die Gestaltung des Lehrplans wird folgende Form gewählt:

**Lehrplaneinheit**

**Zeitrichtwert: Ustd.**

Ziele

Inhalte

Hinweise zum Unterricht



## **Einzellehrplan Deutsch**

### **Kurzcharakteristik**

Unter schulart- und fachübergreifendem Aspekt fördert das Fach Deutsch an Fachoberschule (FOS) und Fachschule (FS) die Fähigkeit und Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler zu kommunikationswirksamem und toleranterem partnerschaftlichem Verhalten, trägt zur weiteren Lebensorientierung bei und leistet einen Beitrag zur Vertiefung der Allgemeinbildung.

Es hat die Aufgabe, die an der allgemein bildenden Schule bzw. Berufsschule erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu festigen und in beruflichen sowie fachrichtungsspezifischen Zusammenhängen weiterzuentwickeln.

Es hat Grundlagencharakter für andere Fächer, indem es die Fähigkeit entwickelt, die Sprache wirkungsvoll und normgerecht zu gebrauchen.

Die zielgerichtete Festigung bzw. Vermittlung von Lernverfahren und Arbeitstechniken soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in ihrer weiteren Ausbildung bzw. späteren beruflichen Tätigkeit die im Fach Deutsch erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzuwenden bzw. zu erweitern.

Sowohl für die Studienbefähigung als auch für die Berufsbefähigung sind im Deutschunterricht folgende Zielstellungen zu erreichen:

- Die Schülerinnen und Schüler können eigene Vorstellungen und Einsichten sachbezogen, folgerichtig, sprachlich angemessen und klar formulieren.
- Sie besitzen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Argumentieren und Diskutieren, im Äußern sachlich berechtigter Kritik und im Vertreten eigener Meinungen.
- Sie sind sicher im Verstehen und Verfassen von Texten.
- Sie sind in der Lage, Texte zu analysieren und zu interpretieren sowie Probleme zu erörtern.
- Durch die Beschäftigung mit Literatur erhalten sie Anregungen zum Lesen und entwickeln ihr ästhetisches Empfinden, ihre Phantasie und ihre Wertvorstellungen.

Darüber hinaus sind für die Ausbildung der Studierfähigkeit insbesondere folgende Kompetenzbereiche weiter auszubilden:

- Die Schülerinnen und Schüler besitzen tiefgründige Einsichten in sprachliche Strukturen und deren Funktionen.
- Sie sind sicher in der Analyse, Interpretation und Erörterung von Texten, insbesondere auch literarischen Texten.
- Sie sind sicher im Anwenden von studienrelevanten Arbeitstechniken.
- Sie sind in der Lage, sich umfassend mit literaturtheoretischen Sachverhalten und gesellschaftlichen Problemen auseinanderzusetzen.

Für die Klassenstufe 12 L der Fachoberschule (FOS) und für die Fachschulen (FS) sind Vorkenntnisse im Umfang von 120 Ustd. aus der Berufsschulbildung zu berücksichtigen. Dabei kann die Lehrkraft das Gesamtprogramm entsprechend dem Kenntnisstand der Schülerinnen und Schüler, den Prüfungsanforderungen für die Fachhochschulreife (FHR) bzw. den beruflichen Anforderungen in freier pädagogischer Verantwortung akzentuieren bzw. reduzieren.

Die mit ( ) gekennzeichneten fachrichtungsspezifischen Aspekte sowohl der FOS als auch der FS sind angemessen zu integrieren.



Die Lehrplaneinheiten Sprachbetrachtung, Mündlicher und Schriftlicher Sprachgebrauch und Umgang mit Literatur sind in der Unterrichtspraxis eng miteinander zu verbinden. Ihre inhaltliche Abfolge bedeutet kein zeitliches Nacheinander.

### Differenzierung der Ausbildung an FOS und FS

Die Klammerausdrücke [ ] verweisen auf Differenzierungen in der Ausbildung in studienqualifizierenden Bildungsgängen und berufsbefähigenden Bildungsgängen.

Die mit [ ] gekennzeichneten Ziele und Inhalte können in der Fachschulausbildung reduziert bzw. in die (Zusatz-)Ausbildung FH-Reife verlagert werden. Dafür ist der Berufsbezug zu akzentuieren.

An den FS für Wirtschaft und Sozialwesen, die keine Trennung der Ausbildung in originäre und Zusatzausbildung FH-Reife vorsehen, wird in der 2. Klassenstufe für einen Zeitrictwert von ca. 40 Ustd. Gruppenteilung bzw. Binnendifferenzierung empfohlen, um Fachschülerinnen und Fachschülern, die die Prüfung ablegen wollen, eine gezielte Vorbereitung zu ermöglichen.

### Übersicht über die Lehrplaneinheiten und Zeitrictwerte

Zeitrictwert: in Ustd.

	Fachoberschule		Fachschule für					
			Sozialwesen		Wirtschaft		Technik	
	11 u. 12	12 L	OB <sup>1)</sup>	ZU <sup>2)</sup>	OB <sup>1)</sup>	ZU <sup>2)</sup>	OB <sup>1)</sup>	ZU <sup>2)</sup>
1 Sprachbetrachtung	22	16	16	-	20	-	20	-
2 Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch	80	54	54	-	65	-	36	30
3 Umgang mit Literatur	90	58	58	-	75	-	40	34
Zeit für Vertiefungen, Wiederholung und Leistungsnachweise	48	32	32	-	40	-	24	16
Summe	240	160	160	-	200	-	120	80

<sup>1)</sup> originärer Bildungsgang

<sup>2)</sup> Zusatzunterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife

## 1 Sprachbetrachtung

Zeitrhythmus: s. Übersicht

Die Schülersinnen und Schüler besitzen [umfassende] Kenntnisse über Wesen, Aufbau und Funktionen der Sprache und des Kommunikationsprozesses. Sie sind fähig, den Zusammenhang von Intention und sprachlichen Mitteln [tiefgründig] zu erfassen. Sie kennen stilistische und rhetorische Mittel und Möglichkeiten der Textgestaltung und deren Wirkungsweise.

Die Schülersinnen und Schüler sind in der Lage, ihr Wissen über den grammatischen Aufbau der Sprache, orthographische Regeln sowie die Zeichensetzung bewusst anzuwenden.

	<b>Behandlung der einzelnen Lerninhalte im Sinne einer kommunikativ orientierten Sprachbetrachtung</b>
<b>Wesen und Funktionen der Sprache</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>[- Kommunikationsmodell(e)]</li><li>- Hinweis auf weitere Funktionen</li><li>- Klassifizierung von Texten</li><li>- Sprache und zwischenmenschliche Kommunikation</li></ul>	<p>z. B. Bühlersches Organon-Modell z. B. poetische Funktion in Verbindung mit LPE Literatur</p> <p>z. B. Verweis auf verschiedene Aspekte einer kommunikativen Nachricht wie Sachinhalt, Beziehungsaspekt</p> <p>Hinweis auf Kommunikationsstörungen und Sprachmanipulation - Einfluss der Medien</p> <p>Übungsmöglichkeiten in Verbindung mit LPE 2</p>
<b>Erscheinungsformen der Sprache</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>- Hochsprache / Literatursprache</li><li>- Standard- und Gebrauchssprache</li><li>- Mundart / Dialekt</li><li>- Gruppensprache</li></ul>	<p>Beispiele für Differenziertheit und sozial-territoriale Bedingtheit der sprachlichen Erscheinungsformen</p> <p>regionale Erscheinungsformen (Tonbandaufnahmen, Songtexte, Kabaretttexte)</p> <p>Hinweis auf Fachsprache und Jugendsprache</p> <p>Problem der sozialen Ausgrenzung</p>
<b>Lexik und Grammatik als Hauptkomponenten der Sprache</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>[- Veränderungen der deutschen Sprache]</li><li>- Entwicklungstendenzen in der Gegenwartssprache</li></ul>	<p>integratives Üben in LPE 2</p> <p>Einbeziehen von Geschichtskennnissen</p> <p>Arbeit an fiktionalen und nichtfiktionalen Texten</p>



**Stil und Stilebenen**

- [- lexikalische Stilelemente]
- [- grammatische Stilelemente]

**[Stilfiguren] und rhetorische Mittel**

**Sachverhalte aus den Bereichen  
Orthographie, Zeichensetzung und  
Grammatik**

- Groß- und Kleinschreibung
- Getrennt- und Zusammenschreibung
- das / dass
- Interpunktion
- Fremdwörter
  
- Wortarten / Satzglieder / Satzformen

Verweis auf Anglisierung, Sprach-  
ökonomie, Bedeutungswandel, Einfluss  
der Massenmedien, Sprache der Politiker  
(Wirkung)

Übungen zur Differenzierung im sprachli-  
chen Ausdruck  
Stilfehler

Verbindung zu LPE 2 und 3

häufig verwendete Gestaltungsmittel

in Abhängigkeit vom Wissensstand  
der Schüler

Einbeziehen der Rechtschreibreform

Arbeit mit einem Nachschlagewerk der  
deutschen Rechtschreibung

Verdeutlichung des inneren Zusammen-  
hangs von orthographischen und gram-  
matischen Problemen  
vgl. Fremdsprachen

⟨Sozialwesen:

Hinweis auf die Verantwortung des Erzie-  
hers für die Sprachentwicklung der Kin-  
der und Jugendlichen, z. B. Anleitung bei  
der Anfertigung von Hausaufgaben, amt-  
lichen Schreiben)

## 2 Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch

Zeitrichtwert: s. Übersicht

Die Schülerinnen und Schüler besitzen einen sicheren und [höheren] Grad der aktiven Sprachbeherrschung. Sie sind in der Lage, Texte in mündlicher und schriftlicher Form zu rezipieren, zu analysieren und wirkungsvoll zu gestalten. Damit verfügen sie über eine bewusste sprachkommunikative Haltung.  
Die Schülerinnen und Schüler können mit fachbezogenen Informationsquellen sachgerecht umgehen.

### Informationsgewinnung

Nutzung verschiedener Informationsquellen: Nachschlagewerke, Medien, Bibliotheken  
Besuch einer (wissenschaftlichen) Bibliothek

- Aufbau
- Nutzung / Umgang mit Katalogen
- Nutzung neuer Informationsmedien (Datenbanken, Internet, T-Online)

Sicherheit im Gebrauch von Informationsquellen

### Arbeit mit Sachtexten

- Erfassen von Sinnabschnitten
  - Markieren
  - Exzerpieren
  - Zitieren
  - Quellennachweis
  - Textwiedergabe
- [· strukturierte Textwiedergabe]  
· Textwiedergabe in Thesenform

Sicherung des Textverständnisses

- Leseverhalten
- Lesetechniken

bewusstes Erfassen, Analysieren von Sachtexten als Voraussetzung für das Produzieren eigener Texte (Schriftverkehr, Belegarbeiten, Facharbeit, Aufsätze)

Verbindung zu LPE 1

### Textanalyse

- Erfassen des Inhalts
- [- Erfassen von Textfunktion und Textsorte]
- Erfassen der Textstruktur
- Erarbeiten einer Textwiedergabe
- [- Analyse und Beschreibung der Textsprache]
- Argumentationsstruktur
- Wirkungsmöglichkeiten
- Erfassen der sprachlich-stilistischen Mittel

Sicherung des Textverständnisses

Verbindung zur Arbeit mit Sachtexten

Grundlage: journalistische Texte, Reden, Werbetexte



**Verfassen von Gebrauchstexten aus Beruf und Alltag**

- Protokoll
- Mitteilung, Rundschreiben, Dank-schreiben
- privater Geschäftsbrief (DIN 5008, Euro-Norm)

Auswahl in Bezug auf Gesamtausbildung

Bewusstmachen von Inhalt, sprachlicher Gestaltung, normgerechtem Schreiben

Mitschreibetechniken, normgerechtes Gestalten, bewusstes Anwenden grammatischer (indirekte Rede, Konjunktiv) und stilistischer Mittel (vgl. LPE 1)

Auswahl und Erweiterung nach Bedarf

Differenzierung entsprechend der Fachrichtung:

<Technik: z. B. Bestellung, Angebot, Beschwerde, Werbung>

<Wirtschaft: z. B. Bestellung, Widerruf, Mahnung, Mängelrüge>

<Sozialwesen: z. B. Mitteilung an die Eltern>

ggf. Lebenslauf, Bewerbung, Beschreibung

<z. B. Sozialwesen: Personen- und Verhaltensbeschreibung; Technik: Bedienanleitung, Gerätebeschreibung>

**Argumentation**

- These
- Argument
- Beleg / Beweis
- Beispiel

Vorgehensweise induktiv oder deduktiv

Möglichkeiten der Gruppenarbeit  
Verbindung zu anderen Fächern

**Freies Sprechen, Sachgespräch,  
Kurzvortrag, Diskussion, [Referat]**

Grundlage: Sachthemen, Literaturthemen

Gesprächsverhalten, Diskussionsregeln  
(dialogische Rhetorik)

Anwenden der Kenntnisse zum Argumen-  
tieren

Übungen im Protokollieren / Mitschrift

Beachten der Einheit von sprachlichen,  
sprecherischen und nonverbalen Mitteln

Gebrauch der Normsprache (Achten der  
Mundart)

(Fachschule Sozialwesen: Verbindung zum  
Fach Sprecherziehung)

**Erörterung**

- freie Erörterung

- Erfassen des Themas, Erkennen von  
Problemen
- Stoffsammlung
- Gliederung
- Erarbeiten von Thesen und Argumen-  
ten

[· Aufbau der Argumentation (linear oder  
dialektisch)]

- Darstellen und Begründen des  
eigenen Standpunktes

[- Texterörterung]

- Textwiedergabe
- Erfassen der Argumentationsstruktur
- Darstellen und Begründen des  
eigenen Standpunktes

Übungen anhand allgemeiner [und  
literarischer] Themen

[Befähigung zur schriftlichen Erörterung]



## Textinterpretation

- Textwiedergabe
- Personenkennzeichnung und Konflikt-  
darstellung
- [- Erfassen sprachlicher Mittel und deren  
Wirkung]
- Wertung der Textaussage
- [- Verfassen von Textinterpretationen]

Grundlage: fiktionale Texte, z. B.  
Gedichte, Kurzgeschichten, Auszüge  
aus umfangreicheren Werken, Text-  
vergleich  
(Verbindung zu LPE 3)

Textauswahl entsprechend den Lektüre-  
empfehlungen

Interpretationsmethoden:

- textimmanent
- textextern

[Erfassen des literaturhistorischen Hin-  
tergrundes sowie der entsprechenden  
gesellschaftlichen Problematik]

[Erfassen der literaturästhetischen Wirk-  
samkeit von Texten]

[Auseinandersetzung mit relevanten  
literaturtheoretischen Sachverhalten]

### 3 Umgang mit Literatur

Zeitrichtwert: s. Übersicht

Die Schülerinnen und Schüler haben Interesse und Freude am Kunsterlebnis Literatur. Sie sind in der Lage, literarische Texte unterschiedlicher Epochen zu rezipieren und mit eigenen Lebens- und Wertvorstellungen in Beziehung zu setzen. Ihre ästhetische Erlebnisfähigkeit sowie ihr Urteils- und Wertungsvermögen sind entwickelt. Sie sind sicher in der Anwendung literarischer Grundkenntnisse und [von Methoden der Textinterpretation]. Sie sind angeregt, aktiv an literarischen Ereignissen teilzunehmen.

	in enger Verbindung mit den LPE 1 und 2  [Für den Erwerb der Fachhochschulreife ist eine umfassende Auseinandersetzung mit literaturtheoretischen Sachverhalten und gesellschaftlichen Problemen erforderlich.]
<b>Wesen der ästhetischen Aneignung von Wirklichkeit durch Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Beziehung Autor - Werk - Leser</li><li>- künstlerische Widerspiegelung und Wertung der Wirklichkeit</li><li>- das künstlerisch-literarische Bild als Einheit von Inhalt und Form</li></ul>	Verdeutlichen an Beispielen
<b>Der Vorgang der Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Rezeptionsbegriff</li><li>- Formen der Rezeption (Lesen, Hören, Sehen)</li><li>- Wirkung literarischer Texte</li></ul>	Einbeziehen aktueller Lese- und Medien-erfahrungen der Schüler  z. B. Genussfähigkeit, Gefühlserziehung, Selbsterkenntnis, Verständnis für andere
<b>Überblick über literarische Epochen [unter Einbeziehung der Merkmale der literarischen Gattungen und Genres]</b>	Anwenden und Vertiefen von literarischen Grundkenntnissen



**Auseinandersetzung mit Texten der literarischen Gattungen aus verschiedenen literarischen Epochen unter folgenden Aspekten**

- Einordnen in die literarische Epoche
- Erfassen der Intentionen des Autors
- Erkennen von Themen, Inhalten, Motiven
- Erarbeiten des Figurenensembles, der Figurencharakteristik
- Erfassen der Konfliktgestaltung
- Deutung der gestalterischen Mittel
- Erfassen der Wirkungsmöglichkeiten

Schwerpunkt: Literatur des 20. Jahrhunderts  
Auswahl unter Berücksichtigung von Schülerinteressen und Jahrgangsthemen  
s. Lektüreempfehlungen

Einheit von Erleben - Verstehen - Werten

mögliche Themenkreise:  
Kindheit/Jugend, Generationskonflikt, Gemeinschaft/ Außenseiter, Liebe, Tod, Natur, Selbstfindung, Anderssein, die Frau in der Gesellschaft

auch Einbeziehen von Texten der Unterhaltungs- und Trivilliteratur

Verarbeiten von literaturkritischen Texten und Literaturadaptionen in verschiedenen Medien, z. B. Hörfunk, Film, Fernsehen, Zeitung

Verfassen eigener Rezensionen

Anwenden von Kenntnissen und Verfahren aus LPE 2

## Lektüreprüfungen

Das folgende Verzeichnis von Autoren und Werken ist als Angebot und Anregung zu verstehen. Die Arbeit an bestimmten Werken ist nicht festgeschrieben. Es ist relativ umfangreich, um eine Auswahl entsprechend der Interessenlage und den Rezeptionsfähigkeiten der Schüler zu ermöglichen. Lektüre, die für die Vorbereitung auf die Prüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife besonders geeignet erscheint, ist mit \* gekennzeichnet.

### 1 Epik und Dramatik

#### **Kurzgeschichten und kürzere Erzählungen**

Ilse Aichinger:	Das Fenstertheater
Paul Alverdes:	Die dritte Kerze
Stefan Andres:	Das Trockendock
Werner Bergengruen:	Gerechtigkeit
Friedrich Bischoff:	Hasengeschichte
Heinrich Böll:	Die Waage der Baleks; Im Ruhrgebiet; Wanderer, kommst du nach Spa...; Du fährst zu oft nach Heidelberg; Wie in schlechten Romanen; Was soll aus dem Jungen bloß werden u. a.
Wolfgang Borchert:	Monolog eines Kellners; Die Küchenuhr; Die drei dunklen Könige; Nachts schlafen die Ratten doch; Schischyphusch; Die traurigen Geranien; Das Brot u. a.
Bertolt Brecht:	Der Augsburger Kreidekreis*; Der Mantel des Ketzers; Geschichten vom Herrn Keuner*; Kalendergeschichten (z. B. Die unwürdige Greisin; Der verwundete Sokrates) Brudermord im Altwasser*
Georg Britting:	Die schönste Frau aus der ganzen Stadt
Charles Bukowski:	Sieger im Holmenkollen
Kasimir Edschmid:	Züge im Nebel
Günter Eich:	Der Weg hinaus
Herbert Eisenreich:	Der Mensch, den ich erlegt hatte
Gerd Gaiser:	Der gelbe Junge
Peter Härtling:	Schatzkästlein des Rheinischen Hausfreundes (z. B. Kannitverstan; Unverhofftes Wiedersehen)
Johann Peter Hebel:	Frank - ein Leben mit Vätern
Christoph Hein:	Ein Menschenleben
Janosch:	Bericht über Hattington
Walter Jens:	Einer meiner Lehrer
Uwe Johnson:	Der Nachbar; Der Kübelreiter
Franz Kafka:	Der mechanische Doppelgänger
Hermann Kasack:	Popp und Mingel; Das dicke Kind
Marie Luise Kaschnitz:	Wahres Geschichtchen; Das Märchen von der Vernunft;
Erich Kästner:	Das Märchen vom Glück
Elisabeth Langgässer:	Saisonbeginn
Siegfried Lenz:	Die Dicke der Haut; Die Kunst, einen Hahn zu fangen; Ein Freund der Regierung u. a.
Erich Loest:	Bauchschüsse



Thomas Mann:	Das Wunderkind
Robert Musil:	Die Affeninsel
Josef Reding:	Der letzte Bohrturm von Stamped Valley
Luise Rinser:	Die rote Katze
Heinz Risse:	Das Gottesurteil
Ronald Ross:	Alfonso gibt nicht auf
Wilhelm Schäfer:	Im letzten D-Zug-Wagen
Wolfdietrich Schnurre:	Ein Fall für Herrn Schmidt u. a.
Erwin Strittmatter:	Schulzenhofer Kramkalender*
Günter Weisenborn:	Zwei Männer
Ursula Wölfel:	Die anderen Kinder; Das Miststück
Gabriele Wohmann:	Evas Besuch

**Novellen und  
umfangreichere  
Erzählungen**

Ingeborg Bachmann:	Das dreißigste Jahr*
Werner Bergengruen:	Das Netz; Schatzgräbergeschichten
Volker Braun:	Unvollendete Geschichte
Georg Büchner:	Lenz
Annette von Droste- Hülshoff:	Die Judenbuche
Joseph v. Eichendorff:	Schloß Dürande*; Das Marmorbild*
Rainer Erlen:	Fleisch
Antoine de Saint-Exupéry:	Der kleine Prinz
Günter Grass:	Katz und Maus
Gerhart Hauptmann:	Bahnwärter Thiel*
Peter Hürtling:	Nachgetragene Liebe
Hermann Hesse:	Unterm Rad; Demian*; Siddhartha
Gottfried Keller:	Kleider machen Leute; Romeo und Julia auf dem Dorfe o. a. Novellen
N. H. Kleinbaum:	Der Club der toten Dichter (nach dem Spielfilm von Peter Weir)
Heinrich v. Kleist:	Michael Kohlhaas*; Erdbeben in Chili
Irina Korschnow:	Die Sache mit Christoph
Siegfried Lenz:	Das Feuerschiff
Gabriel Garcia Marquez:	Die Geschichte eines Schiffbrüchigen
C. F. Meyer:	Das Amulett; Der Schuß von der Kanzel u. a.
Herdis Møellehave:	Le und die Knotenmänner
Eduard Mörike:	Mozart auf der Reise nach Prag
Robert Musil:	Die Verwirrungen des Zöglings Törleß
Sibylle Muthesius:	Flucht in die Wolken
Jutta Schlott:	Kalter Mai
Anna Seghers:	Agathe Schweigert; Das Schilfrohr u. a.
Theodor Storm:	Beim Vetter Christian; Hans und Heinz Kirch u. a.
Wladimir Tendrakow:	Die Nacht nach der Abschlulßfeier*
Hermann Vinke:	Das kurze Leben der Sophie Scholl
Martin Walser:	Halbzeit; Seelenarbeit; Ein fliehendes Pferd; Das Schwanenhaus
Peter Weiss:	Abschied von den Eltern

Gabriele Wohmann: Treibjagd u. a.  
Stefan Zweig: Sternstunden der Menschheit; Schachnovelle u. a.

### **Romane**

Isabel Allende: Das Geisterhaus\*  
Alfred Andersch: Sansibar oder der letzte Grund; Der Vater eines Mörders  
James Baldwin: Beale Street Blues  
Jurek Becker: Jakob der Lügner  
Manfred Bieler: Mädchenkrieg  
Horst Bienek: Die letzte Polka  
Heinrich Böll: Billard um halb zehn\*; Ansichten eines Clowns\*; Die verlorene Ehre der Katharina Blum  
Ingeborg Drewitz: Gestern war heute; Hundert Jahre Gegenwart  
Hans Fallada: Kleiner Mann, was nun?  
Theodor Fontane: Effi Briest\*; Irrungen, Wirrungen  
Anne Frank: Das Tagebuch (autobiographisch)  
Max Frisch: Stillter\*; Homo Faber\*  
Wolfgang Gabel: Fix und fertig  
Johann Wolfgang v. Goethe: Die Leiden des jungen Werthers  
Günter Grass: Die Blechtrommel  
Graham Greene: Der stille Amerikaner  
Peter Handke: Wunschloses Unglück  
Christoph Hein: Horns Ende  
Eva Heller: Beim nächsten Mann wird alles anders; Der Mann, der's wert ist  
Diana Beate Hellmann: 2 Frauen  
Hermann Hesse: Peter Camenzind; Der Steppenwolf\*  
Ödön von Horváth: Jugend ohne Gott  
Stephen King: Carrie  
Siegfried Lenz: Deutschstunde  
Hera Lind: Das Superweib  
Heinrich Mann: Professor Unrat  
Thomas Mann: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull\*;  
Klaus Mann: Mephisto\*  
Robert Merle: Der Tod ist mein Beruf; Die geschützten Männer  
Georg Orwell: Farm der Tiere  
Ulrich Plenzdorf: Die neuen Leiden des jungen W.; Die Legende von Paul und Paula  
Erich Maria Remarque: Im Westen nichts Neues  
Robert Schneider: Schlafes Bruder\*  
Mario J. Simmel: Es muß nicht immer Kaviar sein  
Erwin Strittmatter: Der Laden  
Patrick Süskind: Das Parfum  
Christa Wolf: Nachdenken über Christa T.; Cassandra; Der geteilte Himmel; Medea  
Ursula Wölfel: Ein Haus für alle  
Jan de Zanger: Dann eben mit Gewalt



**Dramatische Texte als  
Ganzschriften oder  
Textauszüge**

Wolfgang Borchert:	Draußen vor der Tür*
Georg Büchner:	Woyzek*
Bertolt Brecht:	Der Jasager und der Neinsager; Die Ausnahme und die Regel; Der gute Mensch von Sezuan*; Leben des Galilei*; Mutter Courage und ihre Kinder*; Der kaukasische Kreidekreis*
Pepe Danquart:	Schwarzfahrer (Kurzspielfilm)
Ingeborg Drewitz:	Der Mann im Eis (Kurzhörspiel)
Günter Eich:	Allah hat hundert Namen
Friedrich Dürrenmatt:	Der Besuch der alten Dame*; Die Physiker*
Max Frisch:	Biographie - Ein Spiel
Johann Wolfgang v. Goethe:	Faust*
Peter Handke:	Kaspar Hauser (auch als Hörspiel)
Gerhart Hauptmann:	Der Biberpelz; Rose Bernd; Die Weber
Christian Friedrich Hebbel:	Maria Magdalena*
Christoph Hein:	Die Ritter der Tafelrunde*
Hugo v. Hofmannsthal:	Jedermann
Ödön v. Horváth:	Sladek
Georg Kaiser:	Von morgens bis mitternachts; Die Bürger von Calais
Heinar Kipphardt:	In der Sache J. Robert Oppenheimer
Gotthold E. Lessing:	Minna v. Barnhelm; Nathan der Weise
Johann Nestroy:	Lumpazivagabundus; Der Talisman
Hans Sachs:	Fastnachtsspiele
Friedrich Schiller:	Die Räuber; Maria Stuart*
William Shakespeare:	Der Widerspenstigen Zähmung; Romeo und Julia
George B. Shaw:	Pygmalion; Die heilige Johanna
Martin Walser:	Eiche und Angora
Peter Weiss:	Die Ermittlung
Carl Zuckmayer:	Des Teufels General

## 2 Lyrik

### *Stellung des Menschen in der Welt*

Ingeborg Bachmann:	Strömung
Bertolt Brecht:	Von der Freundlichkeit der Welt
Matthias Claudius:	Der Mensch
Paul Fleming:	An sich
Paul Gerhardt:	O Haupt voll Blut und Wunden
Johann Wolfgang v. Goethe:	Grenzen der Menschheit; Wandrers Nachtlid (Der du von dem Himmel bist)
Andreas Gryphius:	Abend; Es ist alles eitel; Menschliches Elende
Hermann Hesse:	Im Nebel
Hugo von Hofmannsthal:	Was ist die Welt?
Christian Hofmann von Hofmannswaldau:	Die Welt
Gottfried Keller:	Abendlied
Martin Luther:	Ein feste Burg ist unser Gott
Else Lasker-Schüler:	Gebet
Friedrich Nietzsche:	Das trunkene Lied (Zarathustras Lied); Ecce Homo
Rainer Maria Rilke:	Der Panther
Ruth Schaumann:	Ich steh´ in Gottes Hand
Friedrich Schiller:	Hoffnung
Walther von der Vogelweide:	Ich saß auf einem Steine

### *Mensch und Natur*

Johannes R. Becher:	Tübingen oder Die Harmonie
Johannes Bobrowski:	Ebene
Bertolt Brecht:	Der Rauch
Clemens Brentano:	Abendständchen
Matthias Claudius:	Abendlied
Joseph von Eichendorff:	Mondnacht
Paul Gerhardt:	Abendlied
Johann Wolfgang v. Goethe:	An den Mond; Wandrers Nachtlid (Über allen Gipfeln ist Ruh)
Friedrich Hebbel:	Herbstbild
Sarah Kirsch:	Im Sommer
Friedrich Gottlieb Klopstock:	Die frühen Gräber
Eduard Mörike:	Er ist´s; Septembermorgen; Um Mitternacht
Rainer Maria Rilke:	Herbsttag
Thomas Rosenlöcher:	Die Elbe bei Dresden
Theodor Storm:	Abseits; Meeresstrand
Ludwig Uhland:	Frühlingsglaube



### **Mensch und Gesellschaft**

Ingeborg Bachmann:	Mirjam
Bertolt Brecht:	Fragen eines lesenden Arbeiters
Günter Eich:	Stadtstrand
Johann Wolfgang v. Goethe:	Das Göttliche
Heinrich Heine:	Die schlesischen Weber; Nachtgedanken; Die Wanderratten
Jakob van Hoddis:	Weltende
Erich Kästner:	Das letzte Kapitel
Gottfried Keller:	Sommernacht
Günter Kuhnert:	Film - verkehrt eingespannt
Lutz Rathenow:	Buckow, am See
Rainer Maria Rilke:	Volkswaise
Thomas Rosenlöcher:	Die Dresdner Kunstausbildung (Gedichtband)
Friedrich Schiller:	Das Lied von der Glocke; Die Worte des Glaubens
Theodor Storm:	Die Stadt
Eva Strittmatter:	Werte

### **Krieg und Zerstörung**

Matthias Claudius:	Kriegslied
Andreas Gryphius:	Tränen des Vaterlandes
Stephan Hermlin:	Die Vögel und der Test
Georg Heym:	Der Krieg
Ricarda Huch:	Wiegenlied aus dem Dreißigjährigen Kriege
Friedrich von Logau:	Abgedankte Soldaten
Nelly Sachs:	Landschaft aus Schreien
Georg Trakl:	Grodek

### **Vergänglichkeit und Tod**

Ingeborg Bachmann:	Die gestundete Zeit
Gottfried Benn:	Mann und Frau gehen durch die Krebsbaracke; Schöne Jugend
Annette von Droste-Hülshoff:	Letzte Worte
Paul Fleming:	Auf den Tod eines Kindes
Friedrich von Hardenberg (Novalis):	Lied der Toten
Hermann Hesse:	Knarren eines geknickten Astes; Leb wohl, Frau Welt; Stufen; Vergänglichkeit
Friedrich Hölderlin:	An die Parzen
Steffen Mensching:	Janusz Korczak (1878 - 1942)
Friedrich Nietzsche:	Unter Feinden
Friedrich Rückert:	Kindertotenlieder
Georg Trakl:	Verfall

### **Partnerschaft, Liebe und Glückserfüllung**

Kristiane Allert-Wybranietz:	Von Liebe haben wir nie gesprochen
Gottfried Benn:	D-Zug; Liebe
Bertolt Brecht:	Die Liebenden; Erinnerung an die Marie A.; Liebeslied (Als ich nachher von dir ging)
Clemens Brentano:	Wiegenlied
Jim Burns:	Erste Liebe
Paul Fleming:	Wie er wolle geküsst sein
Johann Wolfgang v. Goethe:	Mailied (Maifest); Gefunden; Willkommen und Ab- schied
Karoline von Günderode:	Der Kuß im Traume
Ulla Hahn:	Mit Haut und Haar
Heinrich Heine:	Ein Jüngling liebt ein Mädchen; Ich weiß nicht, was soll es bedeuten; Mein Herz, mein Herz ist traurig; Sie saßen und tranken am Teetisch
Hugo von Hofmannsthal:	Die Beiden
Christian Hofmann von Hofmannswaldau:	Vergänglichkeit der Schönheit
Ludwig Heinrich Christoph Hölthy:	Aufmunterung zur Freude
Heinz Kahlau:	Wenn du nicht da bist
Ursula Krechel:	Liebe am Horizont
Gisela Kulinna:	Geschieden
Else Lasker-Schüler:	Ein alter Tibetteppich; Frühling; Ich bin traurig; Mein Drama; Weltende
Conrad Ferdinand Meyer:	Zwei Segel
Bodo Morshäuser:	Abflug am Morgen
Friedrich Nietzsche:	Sils-Maria
Martin Opitz:	Ach Liebste, laß uns eilen
Rainer Maria Rilke:	Schon starb der Tag
Kurt Tucholsky:	Augen in der Groß-Stadt
Walther von der Vogelweide:	Under der linden

### **Heiter-Humorvolles**

Bertolt Brecht:	Die Moritat von Mackie Messer
Wilhelm Busch:	Selbstkritik
Adolf Glaßbrenner:	Die Raupe
Heinrich Heine:	Alte Rose
Erich Kästner:	Sogenannte Klassefrauen
Christian Morgenstern:	Das ästhetische Wiesel; Fisches Nachtgesang
Erich Mühsam:	Der Revoluzzer
Joachim Ringelnatz:	Ich habe dich so lieb
Kurt Tucholsky:	Karrieren



## Empfohlene Unterrichtsmittel

### 1 Sprachliche Übungen

#### Argumentieren/Diskutieren

"Hab´ ich schwarz oder weiß  
gesagt?" (Video, 19 min)

Politikerinterview und Manipulations-  
möglichkeiten über Bild- und Tonschnitte  
Bei: FWU Institut für Film und Bild in Wis-  
senschaft und Unterricht

Die Schwierigkeit, sich zu verstehen:  
Sprachverhalten in Alltagssituationen  
(Video, 23 min)

auch Verbindung zu LPE Sprachbetrach-  
tung  
Bei: s. o.

Videofilme von Jugendlichen für Ju-  
gendliche

- Nachwehen, 1989 (Video, 14 min)

Eine Fünfzehnjährige wird schwanger.  
Probleme, die damit verbunden sind  
Bei: Kinder- und Jugendfilmzentrum,  
Küppelstein 34, 42857 Remscheid

- Angstvolle Tage, 1990  
(Video, 15 min)

Aids-Probleme bei Jugendlichen  
Bei: s. o.

- Zwei Freunde im Keller, 1988  
(Video, 25 min)

Haltung zu Ausländern  
Bei: s. o.

Pepe Danquart: Schwarzfahrer, 1992  
(Kurzspielfilm, 10 min)

Haltung zu Ausländern

Die Grausamkeit der Bilder: Faszination  
der Gewalt (Video, 23 min)

Ausgangsmaterial zur Argumentation  
"Jugend und Gewalt"  
Bei: FWU Institut für Film und Bild in Wis-  
senschaft und Unterricht

### 2 Umgang mit Literatur

Schriftsteller der Gegenwart:  
Fragen an Wolfgang Hildesheimer  
(Video, 30 min)

Bericht über den Zusammenhang von  
Zeit-Autor-Werk-Wirkung  
Bei: FWU Institut für Film und Bild in  
Wissenschaft und Unterricht

Filiberichte zur Literaturgeschichte

zu Autoren und Werken,  
z. B. Büchner (51 min), Goethe (61 min),  
Fontane (98 min), Kleist (145 min)  
Bei: s. o.

"Deutsche Literatur seit 1945" (6teilige Fernsehfolge von Volker Bohn, ZDF/3 SAT)	Darstellung der deutschen Literaturentwick- lung, authentische Zeitdokumentationen zu Autoren, Werken und Wirkung in ihrer Zeit vgl. auch Buchpublikation zur Reihe, Suhrkamp Verlag 1993 Bei: Stiftung Lesen, Fischtorplatz 23, 55116 Mainz
"Fortsetzung folgt nicht" (TV-Büchersendung, produziert von Stiftung Lesen mit ARD in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft Bonn und Wien)	Neue Jugendbücher, meist auch über kurze Spielfilmsequenzen, werden vor- gestellt. Bei: Stiftung Lesen, Fischtorplatz, 55116 Mainz
Aus dem Protokoll einer Inszenierung: August Everding (Video, 19 min)	Filmbericht über die Inszenierung "Johanna auf dem Scheiterhaufen" Bei: FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
Wie entsteht Theater? Georg Büchners Woyzeck am Staats- theater Stuttgart	Videos zu Regiekonzept (22 min), Büh- nenbild (16 min), Erarbeitung einer Rolle (18 min), Szenenausschnitte (21 min) Bei: FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
Killer, Klatsch und Kommentare: Sechs Ausgaben der Bildzeitung unter der Lupe (Video, 48 min)	nichtliterarische Texte/Dokumentation Bei: s. o.
Tränen in Florenz: Eine handfeste Kitschparodie (Video, 84 min)	Bei: s. o.
Dallas, Denver und die Folgen (Video, 20 min)	Bei: FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
Unterhaltung für Millionen (Video, 27 min)	Bei: s. o.
Eine Schülersendung entsteht (Video, 31 min)	Bei: s. o.



- Literaturverfilmungen auf Video zu
- Draußen vor der Tür (W. Borchert)
  - In der Sache J. R. Oppenheimer (H. Kipphardt)
  - Der Besuch der alten Dame (Fr. Dürrenmatt)
  - Publikumsbeschimpfung (P. Handke)
  - Die Ermittlung (P. Weiss)
  - Die Jagdgesellschaft (Th. Bernhard)
  - Die Ritter der Tafelrunde (Ch. Hein)
  - Im Westen nichts Neues
- Faust I (Goethe)
- Nathan, der Weise (Lessing)
- Die Legende von Paul und Paula (U. Plenzdorf)
- Nackt unter Wölfen (Apitz)
- Alexis Sorbas (Kazantzakis)
- Aussichten eines Clowns (Böll)
- Die Blechtrommel (Grass)
- Christine F. - Wir Kinder vom Bahnhof Zoo
- Dead Man Walking - Sein letzter Gang
- Des Teufels General (Zuckmayr)
- Effi Briest (Fontane)
- Die Ehe der Maria Braun (Böll)
- Fuhrmann Henschel (Hauptmann)
- Hamlet (Shakespeare)
- Macbeth (Shakespeare)
- Homo Faber (Frisch)
- Der Prozeß (Kafka)
- Der kleine Prinz (de Saint-Exupéry)
- Die neuen Leiden des jungen W. (U. Plenzdorf)
- 1984 (G. Orwell)
- Schindlers Liste
- Das Tagebuch der Anne Frank
- Tod in Venedig (Th. Mann)
- Der Untertan (H. Mann)
- Die verlorene Ehre der Katharina Blum (Böll)
- Die Welle (M. Rhue)
- Der Zauberberg (Th. Mann)
- Der blaue Engel (H. Mann)

Bei umfangreicheren Texten sollte die Literaturverfilmung (i.d.R. Auszüge) zum Text/Bild-Vergleich herangezogen werden.

Filmfassung nach dem Buch von Remarque (auf Video)

Theaterinszenierung von G. Gründgens, Deutsches Schauspielhaus Hamburg  
20minütige Inszenierungsausschnitte aus dem Deutschen Theater

Die empfohlenen Unterrichtsmittel, insbesondere die Literaturverfilmungen, sind i. d. R. über die Medienstellen der Kreise bzw. die Landesfilmstellen (Medienzentrum Leipzig, Filmothek Chemnitz, Mediathek Dresden) zu beziehen.

Hinweise zur Veränderung des Lehrplans richten Sie bitte an das

Sächsische Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung  
Comenius-Institut  
Dresdner Straße 78 c  
01445 Radebeul



## Bei Stoba-Druck erschienene sächsische Lehrpläne für berufsbildende Schulen:

Bestellnummer	Schulart	Titel	Preis
92/L 3 16 001	FOS	Lehrplan Russisch	10,00 DM
92/L 3 08 002	BGY	Lehrplan Englisch B	19,00 DM
93/L 3 01 003 (K) BS	BS	Lehrpläne Eisenbahner im Betriebsdienst	25,00 DM
93/L 3 01 004 (K) BS	BS	Lehrpläne Baugeräteleführer	21,00 DM
93/L 3 01 005 (K) BS	BS	Lehrpläne Drogist	21,00 DM
93/L 3 03 007	BS, BFS	Lehrplan Sozialkunde	15,00 DM
93/L 3 03 008	BS, BFS	Lehrplan Sport	13,00 DM
93/L 3 08 009	BGY	Lehrplan Sport	17,00 DM
93/L 3 01 010	BS	Lehrpläne Holzspielzeugmacher, Drechsler, Holzbildhauer (Grundstufe)	16,00 DM
93/L 3 04 011	FS	Lehrplan Berufs- und Arbeitspädagogik	14,00 DM
93/L 3 03 012	BS, BFS	Lehrplan Wirtschaftskunde (Berufsfelder II - XIII)	15,00 DM
93/L 3 04 013	FS	Lehrpläne Fachrichtung Sozialpädagogik (Teil 1)	20,00 DM
93/L 3 04 016	FST	Lehrpläne Rechts- u. Sozialk./ Zusammenarbeit u. Führung/ Betriebswirtschaftslehre	18,00 DM
93/L 3 02 018 (K) BFS	BFS	Lehrpläne Hauswirtschaftlicher Assistent	35,00 DM
93/L 3 01 023 (K) BS	BS	Lehrpläne Holzspielzeugmacher (Fachstufen)	19,00 DM
93/L 3 16 024	FOS	Lehrplan Sport	17,00 DM
93/L 3 03 025	BS, BFS	Lehrplan Deutsch (auslaufend, neu: 98/L 3 03 139)	15,00 DM
93/L 3 01 026 (K) BS	BS	Lehrpläne Grundstufe/BGJ Drucktechnik	16,00 DM
94/L 3 01 028 (K) BS	BS	Lehrpläne Drechsler (Fachstufen)	18,50 DM
94/L 3 01 029 (K) BS	BS	Lehrpläne Drucker (Fachstufen)	16,00 DM
94/L 3 01 030 (K) BS	BS	Lehrpläne Schriftsetzer (Fachstufen)	14,50 DM
94/L 3 01 031 (K) BS	BS	Lehrpläne Bauzeichner	25,50 DM
94/L 3 01 032 (K) BS	BS	Lehrpläne Karosserie- und Fahrzeugbauer (Fachstufen)	20,50 DM
94/L 3 01 033 (K) BS	BS	Lehrpläne Fachkraft für Lebensmitteltechnik	20,00 DM
94/L 3 03 034	BS, BFS	Lehrpläne Hauswirtschafter (3-jährige Ausbildung)	25,00 DM
94/L 3 33 038	BS/BbSB	Lehrpläne für Förderungslehrgänge - Allgemeinbildender Unterricht -	19,00 DM
94/L 3 33 039	BS/BbSB	Lehrpläne für Förderungslehrgänge - Fachlicher Unterricht -	19,00 DM
94/L 3 01 041 (K) BS	BS	Lehrplan Englisch, Berufsfeld I	11,50 DM
94/L 3 01 042 (K) BS	BS	Lehrplan Russisch, Berufsfeld I	11,50 DM
94/L 3 01 043 (K) BS	BS	Lehrpläne Verwaltungsfachangestellter	24,00 DM
94/L 3 01 045 (K) BS	BS	Lehrpläne Kaufmann im Einzelhandel	20,00 DM
94/L 3 01 048 (K) BS	BS	Lehrpläne Vermessungstechniker	23,00 DM
94/L 3 01 049 (K) BS	BS	Lehrpläne Reprohersteller (Fachstufen)	17,00 DM
95/L 3 01 050 (K) BS	BS	Lehrpläne Werbevorlagenhersteller (Fachstufen)	17,00 DM
95/L 3 01 051	BS	Lehrpläne Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft	21,00 DM
95/L 3 08 052 (K) BGY	BGY	Lehrplan Russisch (A)	14,00 DM
95/L 3 16 053	FOS	Lehrplan Geschichte	11,50 DM
95/L 3 01 056 (K) BS	BS	Lehrpläne Bürokaufmann	23,50 DM
95/L 3 01 057	BS	Lehrpläne Landwirt	36,00 DM
95/L 3 02 060 (K) BFS	BFS	Lehrpläne Kosmetiker (2-jährig)	39,00 DM
95/L 3 01 061 (K) BS	BS	Lehrpläne Verkäufer	16,50 DM
95/L 3 04 062 (K) FS	FS	Lehrpläne Sozialpädagogik (fachpraktischer Unterricht)	32,00 DM
95/L 3 04 063 (K) FS	FS	Rahmenstoffplan Familienpflege	22,00 DM
95/L 3 08 064 (K) BGY	BGY	Lehrpläne Bautechnik, Fertigungstechnik/Bau	17,50 DM
95/L 3 01 065 (K) BS	BS	Lehrpläne Kaufmann für Bürokommunikation	22,50 DM
95/L 3 04 066 (K) FS	FS	Lehrpläne Sozialpädagogik (Gesundheitserziehung/Biologie,...)	11,50 DM
95/L 3 01 067 (K) BS	BS	Rahmenstoffplan Figurenkeramformer	14,00 DM
95/L 3 01 068 (K) BS	BS	Rahmenstoffplan Manufakturporzellanmaler	14,00 DM
96/L 3 01 069 (K) BS	BS	Lehrpläne Buchbinder	21,00 DM
96/L 3 01 070 (K) BS	BS	Lehrpläne Brauer und Mälzer	22,00 DM
96/L 3 01 072	BS	Lehrpläne Kaufmann im Groß- und Außenhandel	25,00 DM
96/L 3 32 073 (K) BbSB	BbSB	Sächsischer Rahmenlehrplan Beikoch	17,00 DM
96/L 3 01 074	BS	Lehrpläne Speditionskaufmann	22,00 DM
96/L 3 16 075 (K) FOS	FOS	Lehrpläne Pädagogik/Psychologie (FR Sozialwesen)	13,50 DM

**Bei Stoba-Druck erschienene sächsische Lehrpläne für berufsbildende Schulen:**  
(Fortsetzung)

Bestellnummer	Schulart	Titel	Preis
96/L 3 01 076 (K)	BS	Lehrpläne Fachangestellter für Bürokommunikation	23,50 DM
96/L 3 16 077 (K)	FOS	Lehrplan Sozialkunde	12,50 DM
96/L 3 33 079 (K)	BS/BbSB	Sächsischer Rahmenlehrplan Bürokräft	18,00 DM
96/L 3 16 080 (K)	FOS	Lehrplan Rechtskunde	13,50 DM
96/L 3 04 081 (K)	FS	Lehrpläne Heilerziehungspflege	33,00 DM
96/L 3 04 082	FS(W)	Lehrplan Unternehmensführung und Kommunikation	14,00 DM
96/L 3 16 083 (K)	FOS	Lehrpläne Biologie/Biologisches Praktikum (FR Agrarwirt. u. Sozialwesen)	14,00 DM
96/L 3 01 084	BS	Lehrpläne Textilmaschinenführer, Textilmechaniker - Spinnerei	28,00 DM
96/L 3 01 085	BS	Lehrpläne Textilmasch.-führer, Textilmech.- Maschinenindustrie	30,00 DM
96/L 3 01 086 (K)	BS	Sächsischer Rahmenlehrplan Versicherungskaufmann	16,00 DM
96/L 3 01 087 (K)	BS	Sächsischer Rahmenlehrplan Steuerfachangestellter	17,00 DM
96/L 3 01 089	BS	Lehrpläne Textilmaschinenführer, Textilmechaniker - Weberei	28,00 DM
96/L 3 20 090 (K)	FOS/FS	Lehrplan Mathematik (Technische Richtung)	13,50 DM
96/L 3 20 091 (K)	FOS/FS	Lehrplan Mathematik (Nichttechnische Richtung)	13,50 DM
96/L 3 20 092	FOS/FS	Lehrplan Englisch (Beil. Empfehlungen für Unterr.-Material.)	16,50 DM
96/L 3 01 093	BS	Lehrpläne Notarfachangestellter	26,00 DM
96/L 3 01 094	BS	Lehrpläne Rechtsanwaltsfachangestellter	20,00 DM
96/L 3 02 095	BFS	Lehrpläne Ass. f. Hotel-, Gaststätten- u. Fremdenverkehrsgew.	32,00 DM
96/L 3 01 096	BS	Lehrpläne Tierwirt	27,00 DM
96/L 3 01 097	BS	Lehrpläne Sozialversicherungsfachangestellter	25,50 DM
96/L 3 02 098	BFS	Lehrpläne Touristikassistent	32,00 DM
97/L 3 01 099	BS	Lehrpläne Textilmaschinenführer Veredlung, Veredler	30,00 DM
97/L 3 04 100	FS (W)	Lehrpläne Fachrichtung Wohnungswirtschaft	25,00 DM
97/L 3 02 101	BFS (W)	Lehrplan Maschinenschreiben	13,00 DM
97/L 3 03 104	BFS (W)/BS	Lehrplan Kurzschrift	13,00 DM
97/L 3 04 105	FS(W)	Lehrplan Sozialkunde	15,00 DM
97/L 3 01 106	BS	Lehrpläne Friseur	30,00 DM
97/L 3 02 107	BFS (W)	Lehrplan Phonotypie/Stenotypie	12,50 DM
97/L 3 32 109	BbSB	Sächsischer Rahmenlehrplan Hochbaufachwerker	19,00 DM
97/L 3 01 111	BS	Lehrpläne Gärtner	38,00 DM
97/L 3 04 112	FS (T)	Lehrplan Projektarbeit	14,00 DM
97/L 3 32 113	BbSB	Lehrpläne Hauswirtschaftstechnischer Helfer	27,00 DM
97/L 3 32 114	BbSB	Lehrpläne Bäckerwerker/Bäckerfachwerker	21,00 DM
97/L 3 32 115	BbSB	Lehrpläne Holzbearbeiter/Holzfachwerker	21,00 DM
98/L 3 02 125	BFS (T)	Lehrplan Betriebswirtschaft	15,00 DM
98/L 3 02 128	BFS (T)	Lehrplan Fachenglisch (Techn. Assistenten)	15,00 DM
98/L 3 01 129	BS	Lehrpläne Florist	26,00 DM
98/L 3 01 132	BS	Lehrpläne Forstwirt	28,00 DM
98/L 3 20 136	FOS/FS	Lehrplan Deutsch	15,00 DM
98/L 3 03 139	BS/BFS	Lehrplan Deutsch	10,00 DM
98/L 3 02 140	BFS	Lehrpläne Pharmazeutisch-technischer Assistent	21,00 DM
98/L 3 02 141	BFS(T)	Lehrplan Mathematik (Techn. Assistenten)	14,00 DM
98/L 3 01 156	BS	Lehrpläne Informat.-u.Telekommunikationssystem-Elektroniker	20,00 DM
98/L 3 01 157	BS	Lehrpläne Fachinformatiker (FR Anwend.-entw./Systeminteg.)	28,00 DM
98/L 3 01 158	BS	Lehrpläne Informatikkaufmann	20,00 DM
98/L 3 01 159	BS	Lehrpläne IT-Systemkaufmann	20,00 DM
98/L 3 01 163	BS	Lehrpläne Bankkaufmann	20,00 DM
98/L 3 01 164	BS	Lehrpläne Kaufmann für Verkehrsservice	20,00 DM
98/L 3 01 165	BS	Lehrpläne Fachangestellter für Bäderbetriebe	20,00 DM
98/H 3 63 006	alle BbS	Landesliste der Lehrpläne für die berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen (Schuljahr 1998/99)	9,00 DM

Preise inklusive Mehrwertsteuer, Verpackungs- und Versandkosten (K) Kopiervariante

Bei Bestellungen mit einem Verkaufswert von mehr als 50,00 DM gewährt Stoba-Druck 5 % Rabatt.

Bestellungen richten Sie bitte **nur** schriftlich oder fernschriftlich und unter Angabe der Bestellnummer an:

Stoba-Druck GmbH

Tel.: (03 52 48) 8 14 68

Am Mart 16

Fax: (03 52 48) 8 14 69

01561 Lampertswalde

Stand: 12.01.1999





